



...Nachricht für Dich

Gesegnetes Osterfest

*Jesus spricht:
„Ich bin die Auferstehung
und das Leben“*



PfarrTreff neu

Inhalt	Seite
Provisor Suresh Meriga	3
Ein kurzer Blick zurück	4
Weihnachtsfeier im PfarrTreff	4
KinderTreff	5
Das Weihnachtsmusical	5
Danke - Sternsinger	6
Vorbereitung auf die Erstkommunion	7
Anbetungstag	7
Vorstellungsgottesdienst	8
Die Affenbande	9
Willkommen	9
Faschingsumzug in Griffen	10
Fastensuppe	10
PfarrTreff - Zukunft	11
Bischofsweihe	12
Fastentücher in Kärnten	13
Einladung Schlossbergkreuzweg	14
Einladung PassionsKonzert	15
Termine	16

Liebe Griffner:innen

In dieser Zeitung finden Sie einen tollen Rückblick auf viele Ereignisse im Winter 2025/26. Es erfüllt uns von der Pfarre mit viel Freude, wenn wir das Engagement der Kinder für die Sternsingeraktion, der Erwachsenen für deren Begleitung und Versorgung erleben dürfen, wenn wir die Musikanten, die Messen gestalten, hören dürfen, wenn Cafe oder Fastensuppen gekocht werden, wenn der PfarrTreff voller Gäste ist, wenn die Kinder zum Kindertreff kommen und wenn, ... es gibt so viele schöne Stunden im PfarrTreff, dass es wirklich zur Freude aller geworden ist.



Derzeit allerdings stehen wir mitten in der Fastenzeit. Wir laden Sie ein, den Alltag ein wenig zur Seite zu schieben und bei Messen oder dem Kreuzweg innere Ruhe zu finden. Auftanken im Gebet tut der Seele wirklich gut. Wir haben den heurigen Schloßbergkreuzweg unter das Motto: „Freude im Glauben“ gestellt. Unsere Überzeugung ist, dass Glauben Freude bereitet und dass unsere Freude am Glauben auch ein wenig ansteckend sein kann.

Unser Beitrag über den neuen Erzbischof Grünwid zeigt einen tiefgläubigen Menschen, der sehr realistisch in der Welt steht. Lernen Sie ihn hier ein wenig kennen und schätzen.

Ich wünsche Ihnen eine wunderbare Osterzeit, viel Freude mit Ihren Familien und Freunden, eine fröhliche Ostereiersuche und Gottes Segen Ihre

Christiane Benger
PGR-Obfrau

Büro der Pfarren Markt Griffen, Ruden & Stift Griffen

Montag: 7:00 – 11:30 Uhr
Dienstag: nach Vereinbarung
Mittwoch: 7:00 – 11:30 Uhr
Donnerstag: 7:00 – 11:30 Uhr
Freitag: 7:00 – 11:30 Uhr



Pfarrbüro: Telefonnummer 0676 877 25 485



Ostern Der Sieg über Sünde und Tod

Auf Ostern zugehen – Ein Aufruf zur Freude

Wir beginnen jedes Jahr das Osterfest mit dem freudigen Halleluja: Jesus ist auferstanden! Ostern ist das Zeichen des Sieges Jesu über Sünde und Tod. Doch sind wir wirklich innerlich überzeugt davon?

Das erste Osterfest war keine laute Jubelfeier. Die Apostel waren verängstigt, verwirrt und enttäuscht. Aus Angst hatten sie sich eingeschlossen. Und doch veränderte das leere Grab alles. Es erfüllte sie mit Trost und Hoffnung. Gottes Verheißung wurde Wirklichkeit.

Eine Person, deren Hände gefesselt sind, kann sich selbst nicht befreien. Sie wird erst frei, wenn jemand ihre Fesseln löst. So ist auch der Mensch gebunden an Sünde, Angst und Tod. Gott sandte Propheten, um den Menschen zu helfen – doch sie hörten nicht. Aus Liebe ließ Gott die Menschheit nicht allein. Er sandte seinen Sohn. Jesus wurde Mensch wie wir, teilte unsere Schwächen – außer der Sünde. Weil er frei war von der Sünde, konnte er uns befreien. Er bezahlte den Preis mit seinem Leben. Ostern ist deshalb das Fest des neuen Lebens.

Was bedeutet das für uns heute?

Das leere Kreuz spricht von der Vergebung unserer Sünden.
Das leere Grab steht für das ewige Leben.
Das zurückgelassene Totengewand erinnert an unsere persönliche Beziehung zu Jesus.

Ostern lädt uns ein, innerlich frei zu werden.
Wenn wir uns von unserem Stolz lösen, finden wir Frieden.
Wenn wir den Egoismus ablegen, erfahren wir Freude und Liebe.
Wenn wir Aggressionen hinter uns lassen, werden wir neu angenommen.

Ostern geschieht nicht nur an einem einzigen Tag – es ist eine Haltung des Herzens:

Es ist Ostern, wenn wir ein Lächeln auf die Lippen anderer bringen.
Es ist Ostern, wenn wir in anderen das Gute erkennen.
Es ist Ostern, wenn wir Fehler vergeben.
Es ist Ostern, wenn wir eine „extra Meile“ mit denen gehen, die uns brauchen.
Es ist Ostern, wenn wir die Vergangenheit loslassen und der Zukunft vertrauen.
Es ist Ostern, wenn wir alles mit Liebe tun.

Mit seinem Tod hat Jesus uns den Ozean der Gnade geöffnet. Gerettet werden wir nicht durch unseren eigenen Verdienst, sondern durch Gottes Barmherzigkeit. Leben und Tod liegen in Gottes Hand – aber Gutes oder Böses zu tun liegt in unseren Händen. Gutes zu tun heißt, Leben zu schenken.



Immer wieder dürfen wir österliche Erfahrungen machen:
Das Erwachen am Morgen.
Die aufgehende Sonne.
Die Geburt eines Kindes.
Eine überstandene Krankheit.
All das sind Zeichen neuen Lebens.

Oft stellen wir uns Fragen: Warum leben wir? Wohin gehen wir? Was ist unser Ziel? Die Antwort finden wir in Jesus – in seinem Leben, seinem Tod und seiner Auferstehung.

Wenn wir diese Wahrheit im Herzen tragen, dann ist nicht nur einmal im Jahr Ostern. Dann wird unser ganzes Leben österlich.

Ich wünsche euch allen ein gesegnetes und frohes Osterfest.

Euer Seelsorger
Suresh Babu Meriga, MAS

*Es gibt zwei Arten Gutes zu tun:
Geben und vergeben*

Ein kurzer Blick zurück

Erinnern Sie sich - wir hatten eine unglaublich schöne Adventzeit mit ganz besonderen Messen, die von vielen Sänger:innen und Musikanten:innen gestaltet wurde und so die Kirchengemeinde in eine wunderbare besinnliche Stimmung versetzte.

Unser Dank geht von Herzen an den Pensionistenchor unter der Leitung von Marianne Hauser, die bereits seit vielen Jahren immer den **1. Adventsonntag** musikalisch gestalten - eben „Alle Jahre wieder“!

Der **2. Adventsonntag** wurde sehr feierlich von der Jauntaler Volksmusik gestaltet. Unter der Leitung von Klaus Kniely spielten Agnes Kitz, Gabriele Napetschnig und Hemma Samonigg. Der Klang der Harfe, der Querflöten und der Harmonika erfreute die gesamte Kirchengemeinde, die sich mit einem kräftigen Applaus bei den Musikanten bedankte.

Die Singgruppe „Spätlese“ unter der Leitung von Inge Kamnik begeisterte wieder mit ihren klaren Stimmen am **3. Adventsonntag**. Leider ist dabei kein Foto entstanden, aber unser herzlicher Dank sei den Damen gewiss.

Am **4. Adventsonntag** trugen uns der Volksgesang und Kantor Franz Messner durch eine stimmungsvolle Messe.

Vielen Dank für den großartigen musikalischen Einsatz an Daniel Findenig (Christmette), Julian Mikusch (3. Rorate & Neujahr) und Bibiane Sitter (Silvester).

Text & Foto: che



Foto: Pensionistenchor Griffen mit Marianne Hauser



Foto: Die Jauntaler Volksmusik



Weihnachtsfeier im PfarrTreff

Der PfarrTreff wurde im Advent wieder gut genützt. Besonders gemütlich und fröhlich war die kleine Weihnachtsfeier der katholischen Frauenbewegung. Mit Liedern und Texten wurde des Advents und des bevorstehenden Ereignisses gedacht.

Bei einem Wildragout mit klassischen Beilagen von Christiane Benger und Mimi Ferstl vorbereitet, Desserts und Keksen der KfB genossen alle Damen, Provisor Suresh Babu Meriga und das Küchenteam einen wundervollen Nachmittag.

Text & Foto: che

KinderTreff



Schon mehrmals ist der KinderTreff der Pfarre sehr gut angenommen und reichlich besucht worden. Gestartet wird in der Kirche, wo Provisor Suresh Meriga und Diakon Seppi Buchleitner den Kindern zeigen, was ein Ministrant während der Messe zu tun hat. Geübt wurde mit Begeisterung. Anschließend haben sich alle im PfarrTreff aufgewärmt. Singen, Spielen, Malen und Quatschen - ein sorgloser Nachmittag der allen Kindern Freude machte.

Einladung zum KinderTreff

gemeinsam Singen, Spielen, Malen, Ministrieren!
Wir freuen uns, wenn Du wieder mitmachst und mit uns einen fröhlichen Nachmittag in der Pfarre verbringst. Die Einladung wird wieder per Whats up versendet. Wer noch nicht in der Gruppe registriert ist, meldet sich bitte bei Mimi Ferstl.

Das Weihnachtsmusical

Vergangene Weihnachten war für unsere Kinder etwas ganz Besonders! Die Krippenandacht war in ein Musical verpackt.

Der Stern von Bethlehem wurde von anderen Sternen genau unter die Lupe genommen, denn er leuchtete besonders hell und zeigte den Hirten den Weg zum neugeborenen Jesus. So eine Aufregung unter den Sternen.

DANKE an Irina Lopinski und ihre Helferinnen, die mit den Kindern viele Stunden Vorbereitungszeit verbrachten, um dieses wunderbare Musical zu präsentieren. Dabei ging es ums Einstudieren der Musik, der Texte, die Rollenvergabe, die Vorbereitung der Kostüme und vieles mehr.

Musikalisch begleitet wurde das Musical von den jungen Bläsern unter der Leitung von Karl Rappatz. Was wäre Weihnachten ohne Blasmusik - Herzlichen Dank für Euren Einsatz!

Ein großartiges Engagement, das den mitmachenden Kindern, und allen Zusehern große Freude bereitete.



Foto: die jungen Bläser mit Karl Rappatz



Foto: die ganze Musicalgemeinschaft

Text & Foto: che

Danke – Danke an die Sternsinger – Danke an alle, die gespendet haben – Danke!



Gott ist Mensch geworden, um mit uns zu leben, um unsere Sorgen und Nöte zu teilen. Mit dieser Botschaft sind unsere Sternsinger von Haus zu Haus gezogen mit der Bitte um Spenden, um damit Nöte und Sorgen von benachteiligten Menschen zu lindern. Es konnten ca. Euro 5.500,- an die Dreikönigsaktion überwiesen werden.

Ein großes Dankeschön allen Sternsängern, Begleitern und Begleiterinnen, Organisatorinnen, Köchen und Köchinnen, all denen, die Kleider gewaschen und versorgt haben, allen, die gespendet haben und all denen, die jetzt schon ans Sternsingen im nächsten Jahr denken!

Als Sternsinger waren heuer 30 Kinder und Jugendliche und eine Erwachsenengruppe in den Weihnachtsferien unterwegs. Vielen Dank für den engagierten Einsatz an: Bierbaumer Julian, Kaßel Sandra, Daniel Katharina, Dobrounig Anabell, Pitschek Jakob, Pitschek Alexander, Muhrer Hannah, Muhrer Elias, Kosche Elena, Kosche Emma, Sauerschnig Maja, Sauerschnig Paulina, Friesser Mia, Kanz Nico, Klucarits Alexander, Battistutti Sven, Baranyai Lea-Sandra, Visočnik Leo, Bittesnich Emma, Hegedüs Emma, Sommer Marie, Sommer Hanna, Petritsch Lena, Leitner Lisa, Daniel Anja, Stockinger Samuel, Stockinger Jonas, Dreier Lisa, Bierbaumer Anna, Podrietschnig Lauren.

Erwachsenen Gruppe: Theuermann Marlies, Habernik Barbara, Rapatz Thomas, Unterberger Thorsten
Danke denen, die begleitet und für das leibliche Wohl der Sternsinger gesorgt und so zum Erfolg der Dreikönigsaktion beigetragen haben.

Herzlichen Dank an: Pitschek Harald, Fuiko Seppi, Brunner Gertrude, Stockinger Johannes, Kressnig Julia, Dobrounig Herta, Sabrina Kanz, Müller Josefine, Abraham Anni, Rapatz Florian, Messner Franz, Pinter Hedwig, Korak Linde, Dreier Diana, Eicher Hans, Santer Elfriede, Ferstl Mimi, Daniel Claudia, Benger Christiane, Petritsch Hans

Für die Organisation und Unterstützung im Hintergrund ein inniges Vergelt's Gott an: Kauer Julia, Daniel Claudia, Slamanig Melitta, Benger Christiane, Rapatz Thomas, Messner Franz

Wir dürfen Sie herzlich einladen, sich kommendes Jahr an dieser sinnstiftenden Aktion zu beteiligen, sei es als Begleitperson, als Koch oder Köchin oder in der Organisation; wir freuen uns über Ihre Meldung im Pfarrbüro. Wenn viele Hände und Herzen helfen, wird diese gemeinschaftsaktion leicht zum Erfolg.
Wir sind für jede Unterstützung sehr dankbar!!!!

Vorbereitung auf die Erstkommunion



Zur Vorbereitung auf die Erstkommunion lud die Pfarre zum Gestalten einer Kerze ein.



Doch bevor es ans Werk ging, erklärte Provisor Suresh Meriga den Kindern die Bedeutung des Lichts. „Das Licht das die Kerze ausstrahlt, ist das Licht von Jesus, und auch wir können strahlen und so die Botschaft von Jesus weitergeben.“

„Immer wenn Ihr eine Kerze anzündet, denkt an das Licht von Jesus.“ Mit einem Gebet und Liedern schlossen wir den besinnlichen Teil und dann wurde sehr fleißig und kreativ gebastelt.

Jetzt stehen die schönen Kerzen in der Kirche und werden zu jeder Messe als leuchtendes Symbol für die Erstkommunionkinder entzündet.

Herzlichen Dank allen Eltern und dem Team des PGR, die den Kindern tatkräftig beim Gestalten geholfen haben.

Text & Foto: che

Anbetungstag, 23. Jänner 2026

Der Anbetungstag wird gerne von vielen Gläubigen besucht.

Schon bei der Frühmesse ist eine besondere besinnliche Stimmung, die den ganzen Tag das Gebet und die Besucher einnimmt. Zum Abschluss wird eine besondere Messe gefeiert, die heuer von den Firmlingen und einer musikalischen Runde um Irina Lopinski-mitgestaltet wurde. Herzlichen Dank für Euer Engagement!



Vorstellungsgottesdienst der Erstkommunionkinder



Für die Erstkommunionkinder und deren Familien ist der Vorstellungsgottesdienst ein sehr wichtiges Ereignis.

Zum ersten Mal sind die Kinder aktiv in die Messe eingebunden und werden einzeln der Kirchengemeinde vorgestellt.

Mit der musikalischen Unterstützung des Volksschulchores wurde fleißig gesungen und sogar um den Altar mit den Liedern sichtbare Zeichen

gesetzt. Herzlichen Dank den Volksschullehrerinnen für das gesangliche Engagement!

Für alle war dies ein sehr schöner und fröhlicher Gottesdienst, der besonders durch das Engagement von Religionslehrerin Monika Jenšac so gut gelungen ist. Herzlichen Dank liebe Monika!!

Zum Abschluß der Messe erteilte unser Provisor Suresh Meriga jedem einzelnen den Blasiussegen, zum Schutz vor Halskrankheiten.



Die Affenbande war unterwegs!

Am 15. Februar war es wieder so weit. Der Kinderfasching zog durchs Land und ausgerechnet in Griffen war die Affenbande unterwegs.

Alle Kindergartenpädagoginnen mit Leiterin Marlies Theuermann verkleideten sich als Affenbande und bereiteten den Kindern in Griffen einen aufregenden Faschings- tag. Nach dem Umzug durch Griffen wurde im Gemeindesaal fest gefeiert. Ein Affenbande-Musical des Kindergartens wurde fest bejubelt, es wurde viel gelacht, gejausnet und getanzt. Auch die süßen Speisen - herzlichen Dank an die Eltern der Kindergartenkinder - kamen sehr gut an!

Mit Hilfe der Pfarre Markt Griffen waren auch der Getränkeservice und die Theke perfekt organisiert. Herzlichen Dank allen fleißigen Helferlein, die diesen Kindertag in Griffen tatkräftig unterstützt und mitgestaltet haben.



Foto oben: Die Affenbande (Kindergartenpädagoginnen)



Viele Helferlein ermöglichten einen reibungslosen Ablauf! DANKE!

Text: che, Fotos: SM

Willkommen in der Pfarrgemeinde

Elisabeth Hemma Obersriebnig

geb. am 05.10.2025
getauft am 07.12.2025

Eltern:

Victoria Elisabeth Obersriebnig und
Jakob Wolfgang Lindner

Der Vorname Elisabeth bedeutet übersetzt „mein Gott ist Fülle“ und „Gott ist vollkommen“. Elisabeth ist ein biblischer Name, der eine hebräische Herkunft hat. Bekannt ist Elisabeth besonders durch die Heilige Elisabeth, die Mutter von Johannes dem Täufer.



Foto: Elisabeth Hemma Obersriebnig

Valentina Sabrina Kosche

geb. am 22.07.2025
getauft am 08.11.2025

Eltern: Sabrina Rebernig und
Thomas Kosche

Der weibliche Vorname Valentina bedeutet übersetzt „die Kräftige“, „die Starke“ und „die Gesunde“. Valentina ist die weibliche Form des Namens Valentin und hat daher eine lateinische Herkunft.

Faschingsumzug in Griffen

„Zuerst Kaffee, die Welt retten wir später“

war das Motto unseres Ausschanks vorm PfarrTreff anlässlich des Faschingsumzuges in Griffen. Als Gegengewicht zu Bier und Krapfen, gabs bei uns Kaffee und Saft.

Viele Griffner Faschingsnarren und Närrinnen, das Faschingsprinzenpaar und viele fröhliche „Maskierte“ schauten bei uns vorbei und genossen die Kaffeepause.

„Wie gut und schön ist es, wenn Brüder und Schwestern in Eintracht beisammen wohnen.“ (Psalm 133,1)

So ist der Fasching ein schönes Zeichen des Miteinanders in Griffen!

Danke an das spontane Team, das geholfen hat, diese Idee umzusetzen: Mimi Fertl, Erwin Kauer, Helene Hierzenberger, Franz Messner, Christiane Benger.

Text: che, Foto: SM



Zum Start in die Fastenzeit: Fastensuppe

Am 1. Fasten-Sonntag, den 15. Februar luden die Firmlinge gemeinsam mit der KfB nach einer stimmungsvollen Messe zur Fastensuppe in den PfarrTreff ein.

Die Firmlinge schnitten unzählig viel Gemüse und Dank dem Einsatz von Helene Hierzenberger entstanden 3 verschiedene, köstliche Suppen.

In gemütlicher Atmosphäre konnten die zahlreichen Gäste die Suppe genießen und sich nach dem Gottesdienst im PfarrTreff aufwärmen.

Wenn Herz und Seele wieder gewärmt sind, Gemeinschaft gelebt wird und alle frohgestimmt nach Hause gehen, dann war wiederum PfarrTreff-Zeit.

Text & Foto: che



PfarrTreff - Zukunft

Es gibt viele Ideen, Gerüchte, Plaudereien über die Zukunft unseres Pfarrtreffs.

Vor 1,5 Jahren hat das damalige Leitungsteam in interner Absprache und mit Zusage der Diözese einen großartigen Schritt gesetzt. Unsere Strategie war damals mehr Nähe zu den Griffner:innen zu bekommen und sichtbarer zu werden. Zwei Möglichkeiten waren gegeben, wir haben die strategisch vorteilhaftere und finanziell günstigere Möglichkeit gewählt und damit den Mittelpunkt am Hauptplatz Griffen übernehmen dürfen.

Welch eine Chance für die Pfarre!

In den Räumen des ehemaligen Gasthauses Pasterk gibt es keine Hemmschwelle, bei den Verantwortungsträgern der Pfarre vorbeizuschauen. Auf einmal war die Pfarre in Griffen wieder sichtbar und im Mittelpunkt. Als PRG-Obfrau habe ich mich stets bemüht, den Pfarrgemeinderat und darüber hinaus Menschen zu motivieren. Wir organisierten einige Veranstaltungen, die sehr gut ankamen. – Lesungen, Pfarrcafe, Weiterbildung, Treff für Sänger, Treff für engagierte Messgestalter (Sänger, WH Musical, etc). Die Firmlinge (auch die aus Stift Griffen!), die Katholische Frauenbewegung, die Erstkommunionkinder sowie eine Kindergruppe (potenzieller Ministranten) nützen diesen wundervollen Ort. Dies alles war möglich, weil Laien sich Gedanken gemacht haben, miteinander geredet und gemeinsam etwas umgesetzt und auch ihre Zeit und ihr Engagement über die Maßen eingesetzt haben. Allerdings lag ein Damoklesschwert über unserem PfarrTreff. Das Gebäude ist nicht im Eigentum der Pfarre und daher hatten wir natürlich eine Miete zu finanzieren. Gleichzeitig sind Gebäude der Pfarre freigegeben und standen das vergangene halbe Jahr leer.

Nun galt es, die beste Lösung für die Zukunft zu finden. Viele Ideen, Gespräche und Diskussionen mit sehr unterschiedlichen Zugängen haben uns nun zu dem Schritt motiviert, den alten Kindergarten für Pfarrbüro und PfarrTreff zu adaptieren und möglichst bald zu beziehen.

**Mit einem Lachenden und
einem weinenden Auge**

Was erwartet uns - was dürfen Sie erwarten?

Das weinende Auge widme ich dem wunderbaren Platz am Hauptplatz - wir waren mitten drin und haben das als großen Vorteil wahrgenommen. Jetzt rücken wir etwas hinter die Kirche, aber:

Wir werden viel Platz für mehr Veranstaltungen haben. Das Büro wird großzügig und einladend sein. Endlich können alle Unterlagen an einem Ort zusammenkommen und gut verwahrt werden. Wir haben große Räume, die auch andere Vereine und Institutionen nützen können. Wir können auch weiterhin zum Pfarrcafe oder anderen Veranstaltungen einladen. Für Kinder und Jugend ist ausreichend Platz, für unsere Senioren ist alles ebenerdig und großzügig.

Wir freuen uns schon sehr auf DICH, auf SIE, auf Euch ALLE - wenn wir uns im neuen PfarrTreff und Pfarrbüro sehen.

Die erste Gelegenheit haben Sie am 28. März 2026. Im Anschluss an das Passionskonzert laden wir zu einem ersten „StellDichein“ in den neuen PfarrTreff ein.

Von Herzen wünschen
Provisor Suresh Babu Meriga,
Diakon Seppi Buchleitner und das gesamte Team
der Pfarre Markt Griffen ein
gesegnetes und wundervolles Osterfest.

Möge die Auferstehung des Herren Sie alle
beflügeln und Ihnen Vertrauen für eine gute
Zukunft schenken.

Wenn Sie ein Gespräch suchen - wir von der Pfarre Markt Griffen stehen Ihnen sehr gerne für vertrauliche Gespräche zur Verfügung. Wir freuen uns, wenn wir Ihnen zur Seite stehen dürfen und Ihren Lebensmut und Ihre Lebensfreude unterstützen dürfen.

Nützen Sie unsere Veranstaltungsangebote, genießen Sie es unter Menschen zu sein; vergönnen Sie sich Freude am Gebet, Freude an der Gemeinschaft, Freude beim Singen, Freude bei verschiedenen Angeboten, die bald im neuen Pfarrtreff stattfinden.

Wir freuen uns auf Sie!



Bischofsweihe von Josef Grünwidl: „Für euch bin ich Bischof, mit euch bin ich Christ!“



Die Freude über den neuen Erzbischof Josef Grünwidl war im ganzen Dom während der dreistündigen Feier deutlich zu sehen. An vielen Stellen gab es spontanen Applaus, an anderen spürbare Ergriffenheit und auch humorvolle Momente.

Am Beginn der Feier wurde das Ernennungsdekret von Papst Leo XIV. in deutscher Übersetzung verlesen. Der Papst bittet den neuen Bischof, sich „in allem als Brückenbauer, Seelsorger und Teamplayer (lateinisch: socios in laboribus) zu erweisen. Denn Christus der Herr wollte und berief die Hirten seiner Herde nicht, weil sie die besten und vollkommen in allen Tugenden waren, sondern vielmehr, weil sie bereit waren, das Evangelium Gottes zu verkünden.“

Abschließend ermuntert Papst Leo: „...dass Du wie ein Musikkenner in Deinem persönlichen Leben die Melodie des Herrn aufnimmst und mit Deiner Stimme und Deiner Lebensführung das Evangelium Christi recht, getreu und sanft dem Volk Gottes und allen Menschen guten Willens verkündest.“

Predigt Kardinal Schönborn: „Ein Hörendes Herz hört auf dreierlei: auf Gott, das eigene Gewissen und die Menschen.“

Kardinal Schönborn gab Josef Grünwidl in seiner Predigt mit: „Ein hörendes Herz hört auf dreierlei: auf Gott, auf das eigene Gewissen, auf die Menschen.“ Zwei Ratschläge hatte Schönborn für Grünwidl: „Habe ein hörendes Herz für die so genannten ‚einfachen Menschen‘ und höre auf die Menschen, die dir ehrlich die unangenehmen Dinge sagen!“

„Dass du den Weg gegangen bist, der dein Lebensweg geworden ist, hat damit zu tun, dass du ein hörendes Herz hast“, so Schönborn weiter.

Schönborn zitierte aus dem Evangelium: „Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt und dazu bestimmt, dass ihr euch aufmacht und Frucht bringt und dass eure Frucht bleibt‘. - Diese Bitte Jesu machen wir heute zur Bitte für dich.“

Weihe: Handauflegung aller Bischöfe

Die Weihe wurde durch Kardinal Christoph Schönborn, den Salzburger Erzbischof Franz Lackner und den Bischof von Leitmeritz, Stanislav Pribyl, vorgenommen. Besonders berührende Momente der Bischofsweihe waren die Handauflegung aller anwesenden katholischen Bischöfe, die Salbung des Hauptes von



Bischof Grünwidl bei der Weihe, Foto: Erzdiözese Wien

Josef Grünwidl mit dem Chrisam (einem besonderen Öl) und die Übergabe des Bischofsstabs durch Kardinal Schönborn an den neuen Erzbischof. Bei dieser brach spontaner Applaus unter den Mitfeiernden aus.

Der Stab wurde davor durch den Dom unter den Mitfeiernden nach vorne gereicht, um den gemeinsamen Weg der Diözese mit ihrem Erzbischof zu unterstreichen.

Als sich Josef Grünwidl erstmals auf die Kathedra (seinen Bischofssitz) setzte, übernahm er damit die Leitung der Diözese.

Dankesworte Erzbischof Grünwidl: Gottes Melodie im eigenen Leben zum Klingen bringen

In seinen Worten am Ende des Gottesdienstes sprach Josef Grünwidl seinen großen Dank allen Mitfeiernden, besonders seiner Familie, den Vertreterinnen und Vertretern der anderen Religionsgemeinschaften und des öffentlichen Lebens aus. Auch bei Papst Leo bedankte sich Josef Grünwidl für die Ernennung. Grünwidl zitierte den heiligen Augustinus, der ihm Mut mache: „Für euch bin ich Bischof, mit euch bin ich Christ!“



Bischof Josef Marketz gratuliert Erzbischof Josef Grünwidl; Foto: Erzdiözese Wien

Seinen Dienst als Erzbischof sehe Grünwidl darin „Gottes Melodie, die Partitur des Evangeliums, im eigenen Leben und in vielen anderen Menschen zum Klingen bringen, und zwar inspiriert und begeistert durch unseren Dirigenten den Heiligen Geist.“

Diese Melodie soll im „unerschütterlichen Vertrauen“ verankert sein: „Schon bevor ich an Gott glaube, glaubt Gott an mich! Denn der Grundton des Christentums, auf dem alles andere aufbaut, lautet: Mensch, Welt, Schöpfung - du bist von Gott geliebt!“

Grünwidl betonte: „Jede und jeder Einzelne ist ein tragender, wichtiger Ton, und gemeinsam bringen wir die Melodie Gottes, sein Liebeslied, sein Protestlied und sein österliches Hoffnungslied zum Klingen.“

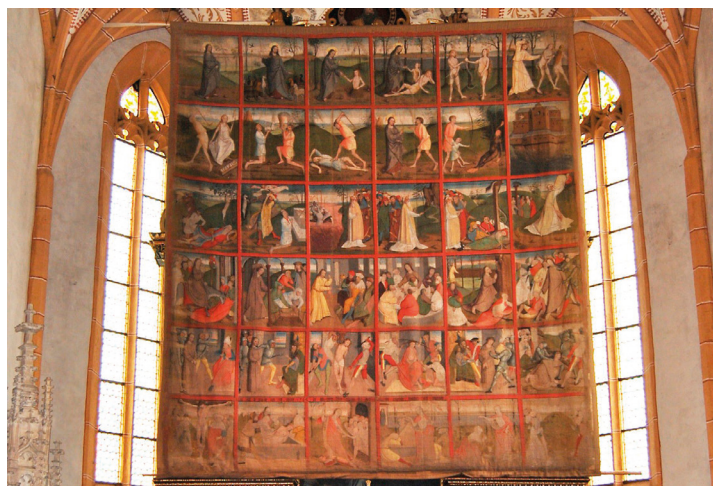
Text&Foto: Erzdiözese Wien

Fastentücher in Kärnten

Seit über 1000 Jahren ist es Tradition, die Kreuze und Altäre in der Fastenzeit vor Ostern mit Fastentüchern zu verhüllen.

Erste Hinweise auf Fasten- oder Hungertücher stammen aus der Zeit um das erste Jahrtausend. Vermutlich waren es zunächst schlichte, einfarbige Tücher. In der Romanik wurde Christus am Kreuz als triumphierender König dargestellt. Mit dem wachsenden Fokus auf sein Leiden in der Passionszeit begann man, die sogenannten Triumphkreuze mit „Passionsvela“ zu verhängen. Das Verhüllen der Kreuze mit violetten Tüchern ist bis heute in vielen Kirchen üblich.

Eine weitere Deutung hängt mit der mittelalterlichen Bußpraxis zusammen: Büsser wurden zeitweise von der Eucharistie ausgeschlossen. In der Passionszeit verstand sich die ganze Gemeinde symbolisch als Büssergemeinschaft und trennte sich durch Tücher im Chorbogen vom Altarraum. Diese Fastentücher, auch „velum templi“ genannt, erinnerten an den Tempelvorhang in Jerusalem und wurden zu bestimmten liturgischen Momenten geöffnet oder geschlossen. Ihre feierliche Abnahme erfolgte oft am Mittwoch der Karwoche beim Evangelium vom zerreißen des Tempelvorhangs.



Im Laufe der Zeit wurden die ursprünglich schlichten Tücher künstlerisch gestaltet – im Alpenraum bemalt, in Westfalen bestickt.

Die ältesten neun Kärntner Fastentücher stammen aus der Zeit von 1458 – 1629: Gurk, Haimburg, Reichenfels, Steuereberg, Baldramsdorf, Maria Bichl, Millstatt, Sternberg, St. Stefan am Krappfeld.

Das Gurker Fastentuch nimmt dabei aufgrund seiner Größe (8,87 mal 8,87 Meter), seines Alters (1458) und Szenenreichtums im alpenländischen Raum den ersten Rang ein. Entdecken Sie die Schönheit und Vielfalt der Kärntner Fastentücher!

Textquelle: Kath Kirche Kärnten

Foto: Haimburger Fastentuch

MITEINANDER
gestalten & glauben

Die schlimmste Armut ist Einsamkeit und das Gefühl, unbeachtet und unerwünscht zu sein.



„Mit Jesus Christus den Menschen nahe sein“

Schlossbergkreuzweg

Kreuzweg des Dekanates



mit Kanzler Official Kan. Msgr.
Dr. Jakob Ibounig

Pfarrverband Griffen, Ruden und Stift Griffen,
Marktgemeinde Griffen und Verein Tropfsteinhöhle
laden herzlich ein zum

Mit Gott unterwegs

Kreuzweg „Freude im Glauben“

am

Sonntag, 22. März 2026

Treffpunkt: 14:45 Uhr beim Pfarrhof
15.00 Uhr beim Brunnenplatz am Schlossberg



Bei Schlechtwetter findet der Kreuzweg in der Pfarrkirche statt.

MITEINANDER
gestalten & glauben

PASSIONSKonzert

Samstag, 28. März 2026
18:00 Uhr
Pfarrkirche Markt Griffen

**Das Vokalensemble Kärnten singt
geistliche Werke und
alpenländische Volksweisen**

Leitung: Franz Josef Isak
Theologische Betrachtungen:
Pfarrprovisor Suresh Babu Meriga

**Im Anschluss ladet die Pfarre Markt Griffen
herzlich zur Einweihung
des neuen Pfarrtreffs in den Pfarr-Kindergarten**




Pfarre Markt Griffen
Info: 0676 87725485

Eintritt:
Freiwillige Spende

Vokalensemble
Kärnten

Info: 0664 8193206

Wir laden Sie herzlich ein, mit uns die Gottesdienste zu feiern!

Sonntag	15.3.	9:30	Wortgottesdienst
Sonntag	22.3.	9:30 15:00	Hl. Messe Schloßbergkreuzweg
Sonntag	29.3.	9:30	Palmsonntag; Hl. Messe bei Schönwetter am Kirchplatz
Für Alten- und Krankenbesuche bitte bei Provisor Suresh Meriga unter 0676 877 25 484 oder bei Diakon Seppi Buchleitner unter 0676 877 25 804 melden.			
Donnerstag	2.4.	18:00	Gründonnerstag Hl. Messe in Griffen
Freitag	3.4.	18:00	Karfreitagsliturgie
Samstag	4.4.	Feuer & Wasser-segnung Speisen-segnung	5:30 Uhr Feuerwehr Griffen 09:30 Uhr Pfarrkirche 13:30 Uhr Tamerl 14:00 Uhr St. Kollmann 14:30 Uhr Pfarrkirche
Samstag	4.4.	20:30	Hl. Messe zur Auferstehung an der Orgel: Christian Theuermann
			
Sonntag	5.4.	9:30	Ostersonntag , Festgottesdienst mit der Trachtenkapelle
Montag	6.4.	9:30	Wortgottesdienstfeier zum Ostermontag
Donnerstag	9.4.	16:00	Emmausgang mit den Firmlingen: Alle Firmkandidat:innen sind herzlich eingeladen mit Diakon Seppi Buchleitner gemeinsam auf den Schlossberg zu gehen.
Sonntag	12.4.	9:30	Hl. Messe am Weißen Sonntag , Herzliche Einladung an alle Erstkommunionkinder mit Eltern und Paten
Sonntag	19.4.	9:30	Hl. Messe
Sonntag	26.4.	9:30	Hl. Messe
Sonntag	3.5.	9:30	Wortgottesdienstfeier
Sonntag	10.5.	9:30	Hl. Messe ; Muttertag musikalische Gestaltung:
Donnerstag	14.5.	9:30	Christi Himmelfahrt Hl. Messe & Erstkommunion in der Pfarrkirche Markt Griffen
Sonntag	17.5.	9:30	Hl. Messe